

Trachtenseminar 13./14. Oktober 2012 Jöhlingen/Walzbachtal

Am Samstag, 13.10.2012 trafen sich 13 Seminarteilnehmer pünktlich um 14 Uhr im Naturfreundehaus Jöhlingen zum Nähen und zu sonstiger Handarbeit. Beim Nähen tummelten sich 8 handarbeitsbegeisterte Frauen und bei der Handarbeit für Männer 5 g'standene Mannsbilder zum Schafkopfa.

Rita, die die Nähabteilung leitete, begeisterte uns vor der Arbeit mit selbstgebackenem Kuchen und einem guten Kaffee. Das Pech der Männerarbeitsgruppe war, dass sie das Kaffeegeschirr spülen mussten und somit eine gute halbe Stunde Spielzeit verloren, die uns natürlich dann zum Erlernen des hochwissenschaftlichen Kartenspiels fehlte. Aber wir wissen ja: wir Männer begreifen schnell.

Aber erst einmal zur Nähabteilung: diesmal wurden Blusen genäht. Die Schnitte bekamen wir von Stefanie Kuhnert aus dem Glottertal, die uns ja bekannt ist vom letzten Arbeitsseminar vor zwei Jahren, wo sie selbst dabei war. Vor lauter Arbeit merkte niemand, wie schnell die Zeit verging und um 19 Uhr unser Wirt zum Abendessen rief. Es gab ein kaltes Buffet mit Hausmacher Wurst, Tomaten, Gurken, Paprika und dazu ein gutes Bauernbrot. Nach dem Abendessen gingen wir alle frisch gestärkt wieder an unsere Arbeit.

Als dann gegen 22 Uhr unsere Gaumusikerin Hilde Heck mit ihrer Quetschkommod' bei uns eintraf, gingen wir gegen 22.30 Uhr in den gemütlichen Teil des Seminars über. Wir sangen aus vollen Kehlen, selbst das Badnerlied wurde von Allen mitgesungen.

Pünktlich um acht am Sonntagmorgen gab es Frühstück, das Rita mit frischen Brötchen, Wurst, Käse, Gselz (Marmelade) und wachsweißen Eiern zubereitete. Es folgte dann wieder die Strafarbeit für uns Männer, denn wir mussten wieder das Geschirr abwaschen. Aber wir taten es gern für unsere Frauen, weil sie ja weaternähen mussten. Auch wir nahmen dann wieder unsere wissenschaftliche Arbeit auf und lernten von unseren Supertrainern Walter Christl und Werner Huber die Feinheiten des Schafkopfs.

So gegen 13 Uhr ging es dann zu Gulasch mit Spätzle, Semmelknödel und Salat. Ein herzliches Dankeschön an unseren Wirt Michel für die gute Hausmannskost. Nach dem Essen gingen wir noch einmal an die Arbeit. So etwa gegen 15 Uhr beendeten wir unsere Arbeit, tranken noch gemütlich Kaffee - zu dem es natürlich auch Kuchen gab - und führten noch ein Abschlussgespräch, bei dem es von allen Beteiligten nur Lob gab. Auch kam die Anregung, das nächste Mal einen Dirndlrock zu nähen. Vielleicht klappt's, es wäre schön. Ich möchte mich bei allen, die dabei waren, recht herzlich bedanken. Vor allem bei Rita, die die Nähgruppe leitete und auch schon im Vorfeld einige Arbeit hatte, bei unseren Trainern Walter und Werner, und auch bei Markus Greiner, der uns wieder das Federkielsticken zeigte.

Walter Holzleiter